

Schüler helfen bei der Blutspende

Viele Erstspender und Verpflegung kommen von Zinzendorfschulen

Königsfeld – Bereits zum dritten Mal haben die Zinzendorfschulen zu einer Blutspende des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Königsfeld beigetragen. Mit 30 lag die Zahl derer, die sich von den DRK-Helfern im Erdmuth-Dorotheen-Haus zum ersten Mal in ihrem Leben Blut abnehmen ließen, besonders hoch. Insgesamt waren 143 Spender gekommen und „sie alle sahen diesen Termin als etwas Besonderes an“, wie Bettina Niefanger, die Leiterin des Sozialen Bereichs des DRK-Ortsvereins Königsfeld, am Abend resümierte.

Drei Bereiche waren an dem reibungslosen Ablauf beteiligt: Das DRK-Team, die Berufsfachschulen der Zin-

zendorfschulen und der Schulsanitätsdienst. Die Verpflegung, die Tischdekoration, die Ausschilderung der verschiedenen Räume, das Geschirrspülen und die Versorgung mit Getränken haben die Berufsfachschulen Hauswirtschaft und Ernährung und die Berufsfachschule Wirtschaft übernommen. „Die Schüler waren in Schichten eingeteilt, aber die meisten haben freiwillig länger gearbeitet als sie mussten“, lobte die Lehrerin Gabriele Jerke, die zusammen mit ihrer Kollegin Ulrike Rök den schulischen Beitrag der Blutspende geleitet hatte.

Auch die Bewirteten waren sehr zufrieden. „Richtig lecker“, so das Urteil von Sonja Fuchs aus Buchenberg, die sich besonders über den Kartoffelsalat freute. Ansonsten gab es Wiener Würstchen, Wurstplatten, Wurstsalat, selbst-

gebackene Brote und Kuchen – eben alles, was dem Körper hilft, wieder neues Blut zu bilden.

Die dritte Säule des Nachmittags waren die Schulsanitäter. Sie begleiteten die Blutspender in den Ruheraum, überwachten dort die vorgeschriebenen Liegezeiten oder brachten den Spendern Getränke. „Eigentlich rennen wir überall herum“, meinten Alisa Ernst und Sina Haarmann auf die Frage nach ihrem Haupteinsatzbereich. Ihre verantwortungsvolle Aufgabe machte ihnen sichtlich Spaß und „sie machen es prima“, wie Achim Leibach, Ausbilder im DRK-Kreisverband und Leiter der Schulsanitäts-AG der Zinzendorfschulen, ihnen attestierte.

Im neuen Schuljahr sind 16 Schulsanitäter in der AG, und die haben auch ihren Beitrag zu der großen Zahl an



Die Berufsfachschüler haben 14 Kilo Kartoffeln gepellt, sieben Kilogramm Wurst verarbeitet, fünf Apfelkuchen, drei Linzertorten, vier Rotweinkuchen und zwölf Brote für die Blutspende des Roten Kreuzes gebacken. BILD: ZINZENDORFSCHULEN

Erstspendern geleistet. Sie sind in die Klassen mit älteren Schülern gegangen und haben für die Spende geworben. Rebekka Kirchner und Lisa Hölzle sind zwei der Erstspenderinnen. Beide besuchen das Sozialwissenschaftliche Gymnasium der Zinzendorfschulen.

„Schon als ich 18 wurde, habe ich mir vorgenommen, bald zum Blutspenden zu gehen, denn das ist ja die Altersgrenze“, sagte die 19-jährige Rebekka. Als sie dann von dem Blutspendetermin erfahren hat, war sie sofort entschlossen, hinzugehen.